

|                                    |                                        |                              |                       |                                  |  |
|------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|----------------------------------|--|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>        | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1552-01</b> | <b>Termin<br/>10.03.2016</b> | <b>Schulausschuss</b> |                                  |  |
| <b><u>Bericht / Mitteilung</u></b> |                                        |                              | <b>öffentlich</b>     |                                  |  |
| <b>Termin</b>                      | <b>Gremium</b>                         | <b>Vorlage<br/>zur*</b>      | <b>Ergebnis</b>       | <b>Beschluss-<br/>kontrolle*</b> |  |
| 10.03.2016                         | Schulausschuss                         | K                            |                       |                                  |  |
| 19.04.2016                         | Integrationsrat                        | K                            |                       |                                  |  |
| 20.04.2016                         | Sozialausschuss                        | K                            |                       |                                  |  |

## **Berichtsgegenstand**

"Fortschreibung Handlungskonzept Flüchtlinge, Bericht über Zielbereich 2.4. (Konzeption der Berufskollegs wie jugendliche Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung integriert werden können)"

## **Sachdarstellung**

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 14.09.2015 das Handlungskonzept „Flüchtlinge in Oberhausen“ beschlossen (vgl. Drucksache Nr. B/16/1015-01). In der Begleitvorlage wurde unter dem Zielbereich „Betreuung“ zu dem Punkt 2.4 die Zielorientierung aufgestellt.

*„Die hohe Zahl der Kinder und Jugendlichen stellt uns vor besondere Herausforderungen. Ausreichende Kindertagesstätten und schulische Angebote für die unterschiedlichen Bedarfe sind Grundvoraussetzung für sinnvolle Integrationsbemühungen. Sozialpädagogische und außerunterrichtliche Begleitung der Kinder, aber auch eines Teils der Eltern, müssen gewährleistet sein.*

*Gemeinsam mit den Berufskollegs ist eine Konzeption zu erarbeiten, wie Jugendliche in Ausbildungsberufe vermittelt und später in den Arbeitsmarkt integriert werden können.*

*Die Ermöglichung der Aufnahme einer Ausbildung, Beschäftigung oder Arbeit soll für alle ausbildungs- und arbeitsfähigen Flüchtlinge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben angestrebt werden.“*

|                                       |                                    |                                                              |                          |
|---------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------|
| <b>Bereichsleiter<br/>Bereich 3-1</b> | <b>Dezernentin<br/>Dezernat 3</b>  | <b>Kämmerer</b>                                              | <b>Oberbürgermeister</b> |
| <b>Gohlke<br/>Datum 02.03.2016</b>    | <b>Münich<br/>Datum 02.03.2016</b> | <b>Datum</b>                                                 | <b>Datum</b>             |
| * Vorlage zur:<br>Kenntnisnahme (K)   |                                    | * Ergebnis :<br>Kenntnisnahme (K)                            |                          |
|                                       |                                    | Beteiligung:<br>Personalrat [ ]<br>Gleichstellungsstelle [ ] |                          |

|                             |                                        |                              |                       |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b> | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1552-01</b> | <b>Termin<br/>10.03.2016</b> | <b>Schulausschuss</b> |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|

23 Das Hans-Sachs-Berufskolleg sowie das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg haben hierzu Konzeptionen  
24 erarbeitet, wie jugendliche Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung integriert werden können. Diese  
25 sollen den Ausschussmitgliedern vorgestellt werden.

26  
27 Darüber hinaus haben sich die Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters  
28 Oberhausen, mit der unteren und oberen Schulaufsicht, den Schulleitungen der drei Berufskollegs in  
29 Oberhausen sowie dem Schulträger Stadt Oberhausen verabredet zu klären, wie die Schnittstellen  
30 und die Kooperationen mit dem Integration Point mit TZU gestaltet werden können. Ein erster Termin  
31 im März 2016 ist bereits vereinbart.

32  
33  
34  
35  
36  
37

### 38 **Anlagen**

- 39  
40 Anlage 1: Konzeption des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs  
41 Anlage 2: Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil A  
42 Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil B  
43 Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil C

44  
45  
46